

Bewerber müssen nachhaken

Wien – Wer sich um eine Stelle bewirbt, investiert viel Zeit und oft auch Geld, um sich bestmöglich zu präsentieren. Ist die Bewerbung aber einmal abgeschickt, lehnen sich die meisten Österreicher zurück und warten ab. Laut einer kürzlich durchgeführten Online-Umfrage von *monster.at* sind 73 Prozent der Befragten der Meinung,

dass ihre Bewerbungen vom Unternehmen innerhalb von zwei Wochen beantwortet werden sollten. Nur 8 Prozent der Bewerber fragen nach drei Wochen ohne Rückmeldung beim Unternehmen nach.

Experten raten von diesem Passivverhalten ab: „Leider handeln heute immer mehr Bewerber im Anschluss an das Versenden ihrer Unterlagen

ganz nach dem Motto ‚Keine Antwort ist auch eine Antwort‘ und leisten damit all jenen Unternehmen Vorschub, die es nicht einmal mehr der Mühe wert finden, ungeeignet erscheinenden Bewerbern zumindest eine kurze Absage zu retournieren“, sagt Werner Hammerl, Projektleiter der Karriereplattform. Damit diese Unsitte aber nicht

noch weiter einreißt, empfiehlt Hammerl ausdrücklich, bei unaufgeforderten Initiativ-Bewerbungen spätestens nach einer Woche – bei Inserat-Bewerbungen noch vor Ablauf einer Frist von zwei Wochen – beim Bewerbungsempfänger nachzuhaken und sich dabei höflich nach dem Stand der eigenen Bewerbung zu erkundigen. (TT)



Damit die Bewerbung nicht unbeantwortet bleibt, muss man sich bei vielen Firmen persönlich nach dem Stand der Dinge erkundigen. Foto: Keystone

